



ERWITTE

CDU... vor Ort

Ihre Informationszeitung der CDU Erwitte

Liebe Erwitter Mitbürgerinnen, liebe Erwitter Mitbürger,

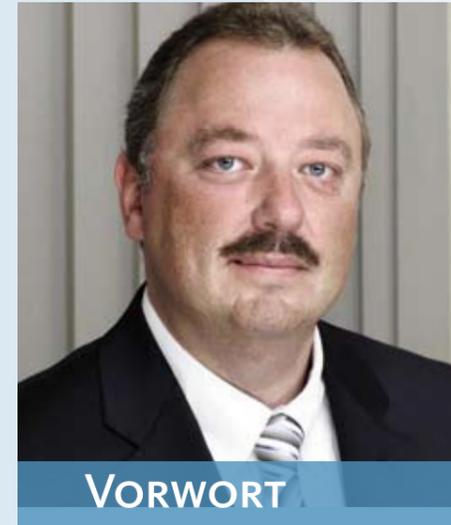
Sie halten soeben die neue Informationszeitung der CDU Erwitte in Ihren Händen. Dieses neue Format soll Sie über die alltägliche Arbeit Ihrer „CDU vor Ort“ informieren und Ihnen dabei einen Einblick in aktuelle Geschehnisse und Entwicklungen unserer liebenswerten Stadt geben.

Sie sollen hierbei ein Teil dieser Entwicklungen werden, denn wir wünschen uns Ihre Beteiligung an den Entscheidungsprozessen für das Gemeinwohl. Wir möchten Ihnen die Kommunalpolitik näher bringen und würden uns freuen Sie bei den vielen öffentlichen Veranstaltungen einmal begrüßen zu können. Nicht nur am Rande sondern mittendrin. Anregungen

und konstruktive Kritik sind die Grundlagen für eine stetige Weiterentwicklung. Es geht um unsere Stadt, um unsere Ortsteile, um unsere Familien für die wir gemeinsam um bessere Lebensbedingungen ringen.

Die CDU Erwitte ist die stärkste politische Kraft, in der Sie sich unabhängig einbringen können. Nach der Sommerpause möchten wir mit Ihnen über die Zukunft unserer Schulen in Erwitte diskutieren. Weitere Termine und Informationen erhalten Sie auf www.cdu-erwitte.de. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr 



VORWORT

Achim Brüggemann, Vorsitzender

Marienhospital bleibt wichtiger Baustein im Erwitter Gesundheitswesen

Das Erwitter Marienhospital ist für die Erwitter CDU ein sehr wichtiger Baustein des Sozial- und Gesundheitswesens unserer Heimatstadt. Dabei erwies sich der Zusammenschluss des Geseker Hospitals zum Heiligen Geist, des Dreifaltigkeitskrankenhauses Lippstadt und des Erwitter Marienhospitals zur St. Nikolaus Holding als zukunftsweisender Schritt.

Die CDU Erwitte hatte sich bei den Verhandlungen immer wieder für den Standort Erwitte eingesetzt, sodass trotz der Umverlagerung und personellen Umstrukturierung im Jahre 2009 das traditionsreiche Erwitter Haus in seiner Existenz gesichert ist und in diesem Jahr sein 150jähriges Bestehen würdevoll begehen kann. Für den Erwitter Wirtschaftsraum stellt das Gesundheitswesen mit dem Krankenhaus als Kern einen bedeutenden Arbeitgeber dar, der viele andere Bereiche und heimische Betriebe aktiv fördert und durch die Anschlussheilbehandlungen auch für Bad Westernkotten positive Effekte zeigt. Für die Bevölkerung in Anröchte, Rüthen und Erwitte stellt das Haus immer noch den ersten Anlaufpunkt bei Unfällen und Verletzungen dar.

Die Erwitter Christdemokraten hatten sich in der Vergangenheit zudem stets für den Erhalt der Rettungswache am Krankenhaus eingesetzt, sodass die Akutversorgung der Erwitter Bevölkerung auch mittelfristig auf jeden Fall gesichert ist. Die beiden Abteilungen, die Orthopädie unter Leitung von Professor Dr. Hess und die Urologie, geleitet von Dr. Wrobel, konnten seit der Neustrukturierung aufgrund der vorhandenen Kapazitäten die Zahl der Operationen erheblich steigern. Die CDU Erwitte wird auch in Zukunft die notwendige Unterstützung für das Erwitter Krankenhaus zusichern.



Die CDU Erwitte mit dem Bürgermeister vor Ort: (v.l.n.r.: Bernhard Rasche, Tobias Heiming, Marita Lange, Uwe Meyer, Hermann-Josef Brinkmann, Matthias Borgelt, Karin Adamczewski, Bert Wieneke, Bürgermeister Peter Wessel, Franz-Thomas Kersting, Franz Blöming)



Ortsunion
 Stirpe
 Völlinghausen
 Eikeloh
 Kirchspiel Horn

Guter Start für Ortsvorsteher Michael Peitz

Ein gutes halbes Jahr ist es her, dass Michael Peitz Ortsvorsteher von Stirpe geworden ist. Seit dem ist auch schon allerhand unter seiner Regie passiert. Jüngstes Vorhaben, der Straßenendausbau vom neuen Wohngebiet Kampfeld ist seit einigen Tagen abgeschlossen. Alle Anregungen der Anwohner wurden berücksichtigt und umgesetzt.

Neubürger müssen integriert werden

Der neue Ortsvorsteher, selbst Anlieger im „Kampfeld“, ist sichtlich zufrieden mit der Durchführung der Arbeiten. Dennoch gibt er zu bedenken: „Die Rahmenbedingungen für ein schönes Wohnen sind geschaffen worden. Jetzt müssen alle Anwohner auch zeigen, das man dies mit Leben füllt“. Für Peitz bedeutet das insbesondere neue Nachbarn zu integrieren. Dies gilt nicht

nur für das neue Wohngebiet sondern für den gesamten Ortsteil Stirpe. Gemeinsame Gespräche suchen, gute Nachbarschaften aufbauen und am vielseitigen Vereins- und Dorfleben teilhaben lassen, das ist für Peitz der richtige Weg.

Es gibt daneben auch noch viele andere Projekte und Aufgaben wie z. B. die immer noch unerträgliche Verkehrssituation an der Fußgängerampel an der Hauptstraße oder die Verkehrsberuhigungen an den Ortseinfahrten. Diesbezüglich sind in Kürze weitere Gespräche mit dem Kreis Soest geplant. Besonders erfreut zeigte sich Peitz über die langersehnte zusätzliche Beleuchtung im Fußgängerweg zwischen Ringstraße und Buchenweg. Endlich ist die ehemals „dunkle Ecke“ für alle Kindergarten- und Schulkinder ein Stück angenehmer zu begehen. Laut Peitz haben sich jedoch nicht nur die Kinder darüber gefreut.



Ratsmitglied Rüdiger Lohoff und Ortsvorsteher Michael Peitz vor den neu aufgestellten Straßenlaternen.



Kreis- und Ratsmitglied Franz Josef Schütte stellt den Vorstandsmitgliedern das Konzept des Regenbogenkindergartens vor (v. l. n. r.: Jochen Krüger, Ute Reimer, Franz-Josef Schütte, Peter Knoche, Thomas Reeker)

Regenbogenkindergarten geht als Familienzentrum an den Start

Eine Kernaussage der CDU bei der Kommunalwahl war es, unsere Schulen und Kindergärten zu unterstützen. Dass uns dies auch in der jüngsten Vergangenheit sehr gut gelungen ist, belegen zum Beispiel die Übernahme des Abenteuerkindergartens durch den Kreis Soest nach der Insolvenz des DRK, aber auch die Anerkennung des Regenbogenkindergartens als Familienzentrum.

Das Konzept der Verwaltung sah hier zunächst vor, in Erwitte drei Familienzen-

tren zu schaffen. Nachdem Erwitte und Horn als Standorte bereits vom Kreis berücksichtigt wurden, sollte der „Regenbogen“ in Bad Westernkotten als dritter Kindergarten die Anerkennung bekommen. Im Jahre 2009 konnte Bad Westernkotten aber nicht berücksichtigt werden. Erst nach massiver Intervention der CDU Ortsunion auf Stadt-, Kreis- und Landesebene gelang es uns im Jahre 2010, auch für den Regenbogenkindergarten die Anerkennung als Familienzentrum zu erhalten.

In das gesamte Schulkonzept passt ebenso die Umgestaltung des Spielplatzes hinter den Schulen neben dem bereits realisierten Kleinspielfeld. Die Schulen werden hier als Antragsteller von den Fördervereinen des Kurortes unterstützt. Die CDU Ortsunion wird dieses Projekt positiv begleiten und entsprechend unterstützen. Die Anregungen der Anwohner sollen ebenfalls in die Planungen mit einfließen.



Ein gutes Team:
Fraktionsvorsitzende Marita Lange
und Bürgermeister Peter Wessel.

Startin einer schwierigen Phase

Es war ein schwieriger Start nach der Kommunalwahl im August 2009. Eine etwas kleiner gewordene Fraktion musste die Arbeit neu bestimmen. Der Wähler hatte unsere mahnenden Worte im Wahlkampf nicht honoriert.

Anders als andere Parteien hatte die CDU immer vor zu optimistischen Erwartungen gewarnt. Mit Beginn der Amtszeit am 21. Oktober 2009 begann sowohl für den Rat der Stadt als auch für den neuen hauptamtlichen Bürgermeister Peter Wessel eine ausgesprochen schwierige Phase. Im November 2009 musste die Stadt innerhalb weniger Wochen rund 2 Millionen € an Gewerbesteuvorauszahlungen erstatten, weil das Finanzamt seine ursprünglichen Steuerbescheide angepasst hatte.

Heute wissen es alle: Die Skepsis der CDU war berechtigt, denn es muss auf allen Ebenen konsequent gespart werden. Wünschenswerte aber nicht notwendige Vorhaben können wir uns wohl für lange Zeit nicht mehr leisten. Dazu gehören auch Wahlkampfversprechungen, in Erwitte ein neues Hallenbad zu bauen. Umso erstaunter muss man beobachten, wie schnell die politischen Debatten aus dem Wahlkampf verstummt sind; da wird über kein neues Hallenbad in Erwitte oder in Bad Westernkotten gesprochen. Offensichtlich haben alle Ratsmitglieder den von Bürgermeister Peter Wessel wiederholt angemahnten Blick auf die tatsächlichen Verhältnisse verstanden!

Die CDU sieht ihre kritische Haltung bestätigt, die jetzt umgesetzt werden muss. Es kommt jetzt darauf an, mit großer Einmütigkeit zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern in der Stadt Prinzipien zu entwickeln und festzulegen, nach denen vor allem im gemeinnützigen Bereich die Strukturen der Stadt erhalten bleiben. Ebenso muss der Schulbereich so angepasst werden, dass unsere Kinder

und Jugendlichen auch unter Sparzwang eine bestmögliche Ausbildung bekommen können.

Umweltschutz ist Chefsache

Schwierig war der Start ebenso in der Umweltpolitik; selbst einige erfahrene Kommunalpolitiker hielten den Atem an, als bei den immensen Staubbelastungen nach vierwöchigen Beschwichtigungen von der Industrie und von den Aufsichtsbehörden Bürgermeister Wessel die Staatsanwaltschaft einschaltete. Heute kann unserer heimischen Industrie bescheinigt werden, dass seit den Vorfällen im November 2009 die Staubbelastung ganz erheblich zurückgegangen ist. Mit dieser Anerkennung verbindet die CDU die klare Forderung, dass zusätzlich installierte Filter und eingeführte Standards und Techniken im Interesse der Menschen unserer Stadt auf dem neuesten Stand gehalten werden müssen und der Umweltschutz zur „Chefsache“ gemacht wird.

Die CDU Erwitte wird eine offene, berechenbare und vor allem bürgernahe Politik betreiben. Ziel der Arbeit ist es, den Menschen ehrliche Antworten zu geben. Das entspricht unserer Verantwortung und unserem Selbstverständnis von Politik. Das sind wir besonders den nachfolgenden Generationen schuldig.

Marita Lange
Fraktionsvorsitzende



Ortsunion Erwitte

Kostenbewußt renovieren

Sanierung der Friedhofskapelle im Bestand



Die Friedhofskapelle in Erwitte ist für viele Mitbürger ein fester Bestandteil im Bestattungswesen.

Die Ortsunion Erwitte hat es sich zur Aufgabe gemacht, zukünftig über politische Entscheidungen noch besser und umfassender zu informieren. Dies gilt insbesondere für kommunalpolitische Themen in wirtschaftlich schweren Zeiten.

Die Friedhofskapelle ist eines der aktuellen Themen in unserer Stadt. Die CDU setzt sich dafür ein, dass das Gebäude in seiner jetzigen Form erhalten wird. Die vorgestellten Neubauvarianten oder unverhältnismäßig hohe Sanierungen kommen für die CDU mit Blick auf die Entwicklung der Friedhofbenutzungsgebühren nicht in Betracht.

So wurde die Notwendigkeit einer kostspieligen Fundamentsanierung angezweifelt. Deutlich kritisiert wurde die Haltung der Verwaltung, die eine Fundamentsanierung für unverzichtbar hält, obwohl das Gebäude in seiner Standfestigkeit lt. vortragendem Statiker im Betriebsausschuss Gebäude nicht gefährdet ist. Anstatt viel Geld unter den Fundamenten zu vergraben, soll nach Auffassung der CDU darüber nachgedacht werden, einen angemessenen Rahmen zur Verabschiedung innerhalb des Gebäudes zu schaffen.

ANSICHTS-Sache

Abstimmungs-Chaos bei SPD-Fraktion

Da halfen auch keine Bibelzitate mehr, denn als der SPD-Fraktionsvorsitzende am Schluss seiner Haushaltsrede verkündete, dass die SPD den Haushalt ablehnt, werden sich alle Schutzheiligen mit Grausen von ihm abgewandt haben. Das Bild ist passend, denn die seltsame Verweigerung nach monatelangen konstruktiven Debatten im Konsolidierungsausschuss und in interfraktionellen Gesprächen offenbarte das Bild einer SPD, die wirklich von allen guten Geistern verlassen war.

Die Bürger unserer Stadt sind ja nicht verwöhnt mit der haushaltspolitischen Verantwortung der Sozialdemokraten, denn sie haben in der Vergangenheit schon öfters den Haushalt abgelehnt. Diesmal aber war es besonders kurios, weil Bürgermeister Peter Wessel ausdrücklich um offene Diskussionen im vertrauten Kreis, nämlich im Konsolidierungsausschuss, geworben hatte. An den Sitzungen hatte sich auch die SPD-Fraktion beteiligt. Und alle anderen Ratsmitglieder waren fest davon überzeugt, dass nach wirklich guten Gesprächen und Entscheidungen eine einvernehmliche Verabschiedung des Haushalts erfolgen würde. Leider wurde diese Erwartung enttäuscht. Bemerkenswert und blamabel ist dabei vor allem, dass ausgerechnet der SPD-Fraktionsvorsitzende als Ortsvorsteher von Bad Westernkotten besonders anspruchsvolle Forderungen an die Stadt stellt. Hat er etwa vergessen, dass wir für alle Ausgaben zunächst den rechtlichen Rahmen schaffen müssen? Scheuen er und seine Fraktion so sehr die Verantwortung, dass sie kneifen? Haben sie noch nicht bemerkt, dass inzwischen viele Bürger unserer Stadt verstanden haben, dass gespart werden muss? – Solange die SPD in Haushaltsfragen so rumeiert wie bei der Ratssitzung im April, ist mit ihr kein Staat zu machen!

Am 06.07.2010, bei der erneuten Abstimmung zum Haushalt wurde es noch schlimmer. Mit einem konfusen Antrag, Änderungsantrag oder Änderungsantrag zum Antrag kam selbst die Verwaltung nicht mehr mit. Nach einer von der CDU beantragten Unterbrechung der Ratssitzung, in der die Konsequenzen einer mehrheitlichen Ablehnung des Haushaltes verdeutlicht wurden, besann sich die SPD und stimmte dem Haushalt dann doch zu. Ratssitzungen können sooo amüsant sein.

KURZ-Meldungen

Am 19. Mai ist der ehemaligen CDU-Ortsvorsteherin Lisa Roemer das Bundesverdienstkreuz verliehen worden. In einer Feierstunde im Königshof würdigten neben der Landrätin Eva Irrgang und Bürgermeister Peter Wessel verschiedene Wegbegleiter von Roemer diese hohe Auszeichnung. Die Verleihung fand u. a. wegen des hohen sozialen Engagements Roemers statt.

Haus für Betreutes Wohnen wird neben dem Marienkindergarten realisiert. Der Standort neben dem Marienkindergarten, der vom ehemaligen CDU-Bürgermeister Wolfgang Fahle vorgeschlagen wurde, konnte sich durchsetzen. Nun freut sich die CDU über den Bau von Wohnungen für behinderte Menschen, die hierdurch in ihrer Selbständigkeit unterstützt werden.

Hermann-Josef Brinkmann erneut zum Vorsitzenden des Krankenhausfördervereins gewählt. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung schenken ihm die Mitglieder erneut das Vertrauen. Brinkmann, der in unterschiedlichen Gremien und Initiativen des Gesundheitswesens (u. a. in der Hospizinitiative) tätig ist, möchte weiterhin mit einem engagierten Team in vielen Bereichen unser heimisches Marienhospital unterstützen.

TERMINE

29.8.2010 CDU Sommerfest mit 30-jährigem Jubiläum der Jungen Union Erwitte

15.9.2010 Fahrt zum NRW Landtag

Weitere Informationen: www.cdu-erwitte.de